

• MEISTER
• ZYKLUS

Ihr Konzertprogramm

29. April 2025

PRÄSENTIERT VON

Der Bund

PARTNER



BEKB



**Meisterhaftes
Zusammenspiel –
auch beim Anlegen**



B E K B

Jetzt Beratungsgespräch mit
der 15-fachen Seriensiegerin im
Anlegen vereinbaren.

[bekb.ch/vermögensberatung](https://bekb.ch/vermogensberatung)

Casino Bern

Dienstag, 29. April 2025, 19.30 Uhr

Ricky Kam *Klavier*

Theo Plath *Fagott*

Jan Mráček *Violine*

Mozarteumorchester

Salzburg

Howard Griffiths *Leitung*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Konzertrondo für Klavier und Orchester Nr. 1 D-Dur KV 382
(1782) (11 Min.)

Allegretto grazioso - Adagio - Allegro

Konzert für Fagott und Orchester B-Dur KV 191 (1774) (18 Min.)

Allegro

Andante ma Adagio

Rondo (Tempo di Minuetto)

Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 D-Dur KV 211 (1775)

(19 Min.)

Allegro moderato

Andante

Rondeau. Allegro

PAUSE

Sinfonie Nr. 38 D-Dur KV 504 (1786) (31 Min.)

Adagio - Allegro

Andante

Presto

Dieses Konzert wird unterstützt von



Ricky Kam



© Erich Hässler

Mit einem beeindruckenden Beginn seiner musikalischen Reise startete Ricky bereits im Alter von zweieinhalb Jahren mit Klavierspielen. Sein aussergewöhnliches Talent wurde im Alter von vier Jahren von Kurt Aeschbacher entdeckt, der ihn in seiner Show auftreten liess. Mit nur fünf Jahren erstaunte er ein grosses

Publikum bei der Eröffnungsfeier des Swiss Economic Forums. Im gleichen Jahr erzielte Ricky den 3. Platz bei der renommierten Talentshow «Das Supertalent» in Deutschland.

Das Jahr 2011 markierte einen weiteren Meilenstein in Rickys Karriere, als er vor dem UNO Generalsekretär Ban Ki-Moon auftrat. Im Alter von 6 Jahren hatte er die Gelegenheit, gemeinsam mit dem internationalen Starpianisten Lang Lang in der deutschen Sendung «Willkommen bei Carmen Nebel» aufzutreten. Es folgten Auftritte mit Künstlern wie Helene Fischer und David Garrett sowie bedeutende Veranstaltungen wie die Eröffnungszeremonie des Olympic Houses 2019 in Lausanne und die Golden Rings Ceremony in Tokyo 2020.

Im Dezember 2022 krönte Ricky seine bisherige Laufbahn mit seinem ersten Rezital im Casino Bern. Er ist damit der jüngste Solist in der Geschichte dieses Hauses, der hier ein Solokonzert gegeben hat. Ricky Kam vereint beeindruckende musikalische Fertigkeiten mit einer faszinierenden Bühnenpräsenz.

www.rickykamofficial.com

Theo Plath



© Marco Borggreve

Theo Plath ist seit 2019 Solofagottist des hr-Sinfonieorchesters in Frankfurt und Preisträger des Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2019. Solistisch tritt er unter anderem mit dem Münchner Kammerorchester, dem hr-Sinfonieorchester und dem Mozarteumorchester Salzburg auf und ist in Sälen wie der Elbphilhar-

monie in Hamburg, der Londoner Wigmore Hall oder dem Teatro Colón in Buenos Aires zu hören. Auch als Gast internationaler Festivals ist der Fagottist regelmässig zu erleben (u.a. Schleswig-Holstein, Lucerne Festival oder dem Festival «Spannungen» in Heimbach, wo er mit Künstlern wie Vilde Frang, Christian Tetzlaff, Maximilian Hornung, Albrecht Mayer und Fabian Müller zusammenarbeitet).

Theo Plath studierte bei Dag Jensen an der Musikhochschule München, weitere wichtige Impulse erhielt er von Sergio Azzolini und Prof. Nikolaus Maler. Für sein Spiel wurde er u.a. auch beim Aeolus-Wettbewerb 2012 und dem Deutschen Musikwettbewerb 2018 mit ersten Preisen ausgezeichnet.

Theo Plath hat bereits zahlreiche CD-Einspielungen realisiert. Für die Reihe «Next Generation Mozart Soloists» der Orpheum Stiftung hat er unter der Leitung von Howard Griffiths das Fagottkonzert KV 191 sowie die Sinfonia concertante KV 297b von W. A. Mozart aufgenommen.

Seit Oktober 2024 ist Theo Plath Professor für Fagott an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. Regelmässig gibt er im Rahmen der Initiative «Rhapsody in School» seine Begeisterung für klassische Musik an Kinder und Jugendliche weiter.

www.theoplath.de

Jan Mráček



© Alexander Dobrovodsky

Der tschechische Geiger Jan Mráček wurde 1991 in Pilsen geboren, hatte seinen ersten Geigenunterricht mit 5 Jahren, und schloss seine Studien bei Jan Pospíchal. 2010 war er der jüngste Preisträger des Wettbewerbs des «Prager Frühlings» und ein Jahr darauf war er der jüngste Solist in der Geschichte des Tschechischen Radio

Symphonieorchesters. 2014 gewann er den ersten Preis beim Internationalen Fritz Kreisler Geigenwettbewerb in Wiener Konzerthaus.

Neben seinem britischen Debut mit dem Royal Philharmonic Orchestra unter Martin Brabbins in London, gab er in der letzten Saison seine Amerika Debuts mit St. Louis Symphony unter Ha-Na Chang und The Symphonia Florida unter James Judd und spielte zahlreiche Rezitale in Österreich, Tschechien, der Slowakei, der Schweiz, Griechenland, beim Ankara Festival und in Italien. Weitere Debuts waren in der neuen Dubai Opera mit dem Wiener Concert Verein unter James Judd, in China mit der Slowenischen Philharmonie, beim Kammermusikfestival in Puerto Rico, mit der Tschechischen Philharmonie unter Manuel Lopéz-Gómez in Prag. Sein Schweizer Debut gab er mit dem Tschaikowsky Sinfonieorchester unter Vladimir Fedoseyev in der Tonhalle Zürich (Orpheum Konzert). Er spielte in Hong Kong und Tokyo und wurde von Jiri Bělohávek eingeladen, unter seiner Leitung in Prag drei Konzerte mit der Tschechischen Philharmonie zu spielen. Da der berühmte Dirigent unerwartet verstarb, wurden die Konzerte zu seinem Gedenken gespielt und waren ein grosser Erfolg für den jungen Geiger. Ausserdem gab er sein Frankreich-Debut mit dem Orchestre National de Lorraine.

Höhepunkte der laufenden Saison waren sein Debut im Wiener Musikverein und dem Megaron Athen, zwei Aufführungen im KKL Luzern, Kammermusikkonzerte beim Richard Strauss Festival in Garmisch-Partenkirchen und eine Aufführung des ersten Violinkonzerts von Prokofiev mit Petr Altrichter und der Tschechischen Philharmonie. Künftige Einladungen führen ihn nach Istanbul sowie zum Dvořák-Festival in Prag, wo er unter Jakub Hrusa mit den Bamberger Symphoniker spielen wird.

Jan Mráček spielt eine Enrico Rocca Violine von 1905, die ihm von Peter Biddulph zur Verfügung gestellt wird.

www.janmracek.com

Howard Griffiths



© Thomas Rabbsch

Howard Griffiths wurde in England geboren und studierte am Royal College of Music in London. Seit 1981 lebt er in der Schweiz. 1996 bis 2006 war er Künstlerischer Leiter des Zürcher Kammerorchesters, 2007 bis 2018 Generalmusikdirektor beim Brandenburgischen Staatsorchester. Beide Chefpositionen gestaltete er äusserst

erfolgreich, was sich u.a. mit zahlreichen Tourneen, preisgekrönten CD-Einspielungen, Massstab setzenden Jugendprojekten und der Ausweitung des Stammpublikums äusserte.

Als Gastdirigent trat er u.a. mit dem WDR Sinfonieorchester Köln, dem London Philharmonic, dem Israel Philharmonic oder dem Orchestre National de France auf. 2006 wurde er von

NIMM EINFACH RICOLA



Die Kraft von
Schweizer Alpenkräutern.

Queen Elizabeth II zum «Member of the British Empire» (MBE) ernannt. 2000 bis 2024 war er künstlerischer Leiter der Orpheum Stiftung Zürich.

Zusammen mit dem Musik Hug-Verlag hat er drei erfolgreiche Musikbücher für Kinder geschrieben: «Die Hexe und der Maestro», «Die Orchestermause» sowie «Das fliegende Orchester». Die mit mehreren Preisen ausgezeichneten Editionen beinhalten auch eine CD der Konzertfassungen.

www.howardgriffiths.ch

Mozarteumorchester Salzburg

Wo immer es auftritt, begeistert das Mozarteumorchester mit seinen lebendigen und erfrischenden Aufführungen Publikum und Konzertkritik. Das Orchester von Land und Stadt Salzburg, dessen Wurzeln auf den «Dommusikverein und Mozarteum» zurückgehen, der 1841 mit Unterstützung von Mozarts Witwe Constanze und seinen Söhnen ins Leben gerufen wurde, zählt heute rund 90 Musikerinnen und Musiker und hat sich mit seiner unverwechselbaren Klangkultur zu einem österreichischen Spitzenorchester entwickelt. Mit seinen Interpretationen der Wiener Klassik, allen voran der Werke Mozarts, feiert es weltweit aussergewöhnliche Erfolge. Als erstes Orchester nach den Wiener Philharmonikern wurde es für diese Leistung 2016 mit der Goldenen Mozart-Medaille ausgezeichnet.

Namhafte Chefdirigenten wie Leopold Hager, Hans Graf, Hubert Soudant, Ivor Bolton und Riccardo Minasi haben das Mozarteumorchester in den letzten Jahrzehnten entscheidend geformt. Seit Beginn der aktuellen Konzertsaison ist Roberto González-Monjas neuer Chefdirigent des Orchesters. Constantinos Carydis, Andrew Manze, Reinhard Goebel, Jörg Widmann und Ehren-dirigent Ivor Bolton sind dem renommierten Klangkörper als ständige Gastdirigenten in besonders enger Weise verbunden. Auch mit Howard Griffiths verbindet das Orchester eine langjährige und fruchtbare Zusammenarbeit, u.a. im Rahmen zahlreicher Aufnahmen von Mozart-Konzerten mit jungen Solistinnen und Solisten für das Label Alpha Classics.



BELLEVUE PALACE

BERN



BELLEVUE

BAR

ICONIC COCKTAILS

with a Twist

Mit seinen eigenen Konzertserien in der Stiftung Mozarteum, dem Grossen Festspielhaus sowie seit 2020 im eigenen Orchesterhaus bereichert das Orchester die Kulturlandschaft Salzburgs.

Bei den Salzburger Festspielen nimmt das Mozarteumorchester vor allem mit seinen Mozart-Matineen seit mehr als 90 Jahren alljährlich eine wichtige Rolle ein. Darüber hinaus spielt es Konzerte im Rahmen der Salzburger Mozartwoche sowie als Partner der Salzburger Kulturvereinigung. Im Salzburger Landestheater ist das Mozarteumorchester ganzjährig in Musiktheater-Vorstellungen zu erleben. Hinzu kommen regelmässige Gastspiele in Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Das vielseitige, nahezu alle Musikepochen umspannende Schaffensspektrum ist in einer eindrucksvollen und mehrfach mit Preisen ausgezeichneten Diskografie dokumentiert.

www.mozarteumorchester.at

Foto-, Video- und Tonaufnahmen sind während dem Konzert nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.

Wir bitten Sie im Interesse aller Konzertbesucherinnen und -besucher, Ihr Mobiltelefon auszuschalten.



Bellevue Palace Bern
Kochergasse 3-5 · 3011 Bern · Suisse · info@bellevue-palace
www.bellevue-palace.ch

Vorschau auf die nächste Saison

Einzelkarten sind erhältlich ab Mitte August 2025, Neuabonnenten wenden sich bitte an die Billettkasse.

Bisherige Abonnentinnen und Abonnenten erhalten demnächst das Saisonprogramm und die Einladung zur Erneuerung ihres Abonnements.

ABONNEMENTSKONZERTE

Dienstag, 14. Oktober 2025, 19.30 Uhr



© Marco Borggreve

Lucas und Arthur Jussen Klaviere

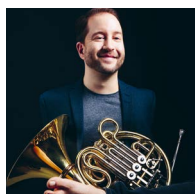
W.A. Mozart: Sonate für Klavier zu vier Händen KV 521
R. Schumann: Andante con Variazioni op. 46 (Version für zwei Klaviere)
F. Chopin: Rondo für 2 Klaviere op. Post. 73
C. Debussy: Six Epigraphes Antiques
S. Rachmaninoff: Suite Nr. 2 für 2 Klaviere op.17

Freitag, 21. November 2025, 19.30 Uhr

Maria Ioudenich Violine
Felix Klieser Horn
Oliver Schnyder Klavier



© Andrej Grilc



© Maitke Helbig



© Marco Borggreve

R. Schumann: Adagio und Allegro As-Dur op. 70 für Horn und Klavier / C. Saint-Saëns: Violinsonate Nr. 1 op. 7 / F. Strauss: Nocturno «Empfindungen am Meere» für Horn und Klavier / J. Brahms: Trio für Horn, Violine und Klavier Es-Dur op. 40 «Horntrio»

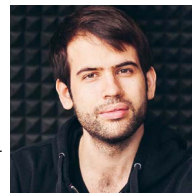
Mittwoch, 10. Dezember 2025, 19.30 Uhr



© Julia Altukova

Anastasia Kobekina Cello
Jean-Sélim Abdelmoula Klavier

R. Schumann: Fantasiestücke
J. Brahms: Sonate Nr. 1
N. Boulanger: 3 Pieces
C. Franck: Sonate



© Kaupo Kikkas

Sonntag, 25. Januar 2026, 18.00 Uhr



© Felix Broede DG

Maria João Pires Klavier
Camerata Salzburg
Giovanni Guzzo Konzertmeister und Leitung

J. Haydn: Ouvertüre «L'anima del filosofo»
W.A. Mozart: Klavierkonzert Nr. 27 KV 595, Menuette KV 599
J. Haydn: Sinfonie Nr. 94 (Paukenschlag)

Donnerstag, 29.3.2026, 19.30 Uhr



© Irina Schymchak

Leia Zhu Violine
Camerata Schweiz
Howard Griffiths Leitung

J. Haydn, Sinfonie Nr. 83 «La Poule»
W.A. Mozart, Violinkonzert Nr. 3 KV 216
F. Schubert Sinfonie Nr. 5 D485

Samstag, 30. Mai 2026, 19.30 Uhr

© Josef Fischhaller



Emmanuel Pahud Flöte
Swiss Orchestra
Lena-Lisa Wüstendörfer, Leitung

W.A. Mozart: Overtüre zu
«Don Giovanni» KV 527
E. Dupuy: Flötenkonzert Nr. 1
P. Tschaikowski: Aria aus «Eugene Onegin»
L.v. Beethoven: Sinfonie Nr. 5

© Dominic Büttner



EXTRAKONZERT

© zVG



Freitag, 27. Februar 2026, 19.30 Uhr

Martha Argerich Klavier
European Philharmonic of Switzerland
Charles Dutoit Leitung

C. Debussy: Petite Suite
M. Ravel: Klavierkonzert G-Dur
N. Rimsky-Korsakov: Scheherazade op. 35

Bestellen Sie unser Saisonprogramm



Vorverkauf

Verkauf und Abonnementsverwaltung

Meisterzyklus Billettkasse
Katharina Ruchti
Aebnit 10 | 3150 Schwarzenburg | Telefon 031 994 49 22
Di–Fr 8.00 bis 14.00 Uhr
billettkasse@meisterzyklus.ch
www.meisterzyklus.ch

Buchhandlung zum Zytglogge

Buchhandlung zum
Zytglogge

Hotelgasse 1 | 3011 Bern
Öffnungszeiten:
Mo 12.00 – 18.30 Uhr; Di–Fr 9.00 – 18.30 Uhr;
Sa 9.00 – 16.00 Uhr

Veranstalter

Meisterzyklus GmbH
Turbinenstrasse 21 | 8005 Zürich | info@meisterzyklus.ch

Stand April 2025
Änderungen vorbehalten





Wie woke sind
wir wirklich?

Der Bund

WER LIEST,
WEISS BESCHEID

